



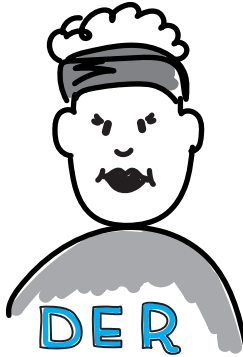
Die

Sketchnote STARTHILFE



Über 200
Strich-für-Strich-Anleitungen
und Schriften zum Nachzeichnen





KLEINER

Tipp DER Autorin

Okay, es ist mehr eine Warnung, OHA!
Na ja, sagen wir: ein Appell :)
Gut, es ist mein Wunsch.



Dieses Buch wurde für die Praxis geschrieben. Also, bitte, leg dir vor dem Start Papier und Stift bereit und wann immer du das Gefühl hast, jetzt möchtest du was ausprobieren – sei es zeichnen oder schreiben – TU ES EINFACH :)
Ich würde mich freuen.



Tanja

INHALT



Vorwort 8

Kapitel 1 Einführung 12

Kreatives Selbstvertrauen 16
Ein Fahrrad zeichnen 17
Acht Tipps für einen guten Start 24

Papier & Stifte 28
Downloads zum Buch 30

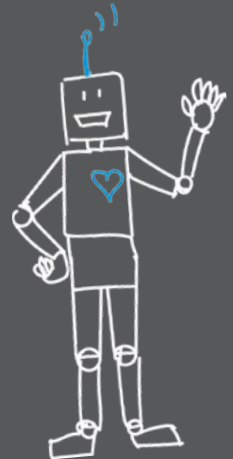


TEIL 1 Bildsprache 32

Kapitel 2 Bilderwelten 33

Zehn Symbole für den Start 36
Werkzeuge 41
Reisen 47
Alltagsdinge & Haushalt 53
Outer Space 62
Meer 69
Architektur 79
Outdoor 84

Umwelt 89
Medien 95
Wetter 100
Sport 102
Lebensmittel 107
Wissenschaft und Medizin 112
Büro und Wirtschaft 117
Origami-Icons 124



Kapitel 3 Menschen und Emotionen 128

Porträts 130
Emotionen 132
Körperhaltung 134

Kapitel 4 Hilfsmittel 138

Einfache Kästen 140
Bilderrahmen 141
Wolken, Zacken und Co. 142

Schilder, Wegweiser und Fahnen 143
Girlanden 144
Banner 144



TEIL 2 Schriftarten 146

Kapitel 5 Blockbuchstaben 152

Kapitel 6 Schreibschrift 169

Kapitel 7 Handlettering 197

*Tosen
Freidenker
Fuchsteufelswild*

Aufgab

A

TEIL 3 Feinschliff 206

Kapitel 8 Schatten und Farbe 207

Kapitel 9 Aufbau einer
Sketchnote 217



TEIL 4 Los geht's 225

Kapitel 10 Live-Vorträge 225

Kapitel 11 Individualisierung, Tipps, Tricks
und Übungen 233

Individualisierung voraus 234

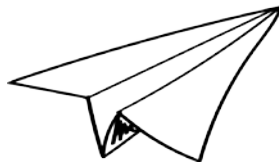
Leseliste 250

Tipps, Tricks und Übungen 237

Zu guter Letzt 253

Index 256

VORWORT



Bevor du deine Entdeckungsreise in das Reich der Visualisierung und Sketchnotes startest, ein paar Worte, warum es dieses Buch gibt.

Der meistgehörte Satz bei einem Graphic-Recording- oder Live-Sketchnoting-Job ist: Das könnte ich nie!

Dann sage ich immer: Es ist Übungssache und der Start ist das A und O!

Der meistgesagte Satz zu Beginn eines Workshops ist: Ich kann aber nicht zeichnen! Also, so gar nicht.

Das kann ich natürlich nicht so stehen lassen. Nicht jeder kann zeichnen wie ein berühmter bildender Künstler, darauf können wir uns einigen, aber viele trauen sich überhaupt nicht mehr, auch nur ein Strichmännchen zu Papier zu bringen.

Bei manchen geht es so weit, dass sie ihr vermeintliches Unvermögen zu zeichnen mit fehlender Kreativität gleichsetzen. Aber weit gefehlt!

Glaubt mir, ihr könnt alle zeichnen, und zwar viel besser als die meisten eurer Kritiker, möchte ich wetten, nur ist es mit dem Zeichnen ähnlich wie mit Klavierspielen oder Sprachenlernen oder allem anderen. Der Erfolg hängt davon ab, wie man es uns beibringt. Setzt man jemanden einfach vor ein Klavier und erklärt, wie Instrument und Noten funktionieren, wird sicher in 99% der Fälle kein Virtuose dabei herauskommen.

Ich selbst habe Latein in der Schule richtiggehend gehasst. Es war für mich ein Fass ohne Boden. Andauernd kam eine neue Deklination, Konjugation usw. Ich habe also nach dem kleinen Latinum dankbar die Segel gestrichen. Mein Schock hätte deshalb nicht größer sein können, als ich bei der Einschreibung zu meinem geisteswissenschaftlichen Wunschstudium nach meinem großen Latinum gefragt wurde. Mir hatte man gesagt, das brauche man nur für Medizin oder Germanistik. Super, dachte ich, das war's dann mit dem Studium, das schaffe ich nie. Aber ich hatte die Rechnung ohne meine neue Lateinlehrerin gemacht. Sie vermittelte die Sprache so übersichtlich und verständlich, dass ich später einen Teil meines Studiums mit Latein-Nachhilfe finanziert habe.

Also sagt niemals wieder: »Ich kann nicht zeichnen« oder »Sketchnotes, das könnte ich nie!« Die Zeiten sind jetzt vorbei. Dieses Buch basiert auf meinem in der Praxis bewährten Workshop-Konzept, mit dem ich schon vielen Menschen die Scheu vor dem Stift genommen habe. Es kommt aus der Anwendung und es funktioniert. Es soll eine Hilfe sein, die Theorie in die Praxis zu transportieren und ins sketchnoterische Zeichnen zu kommen. Ohne Stress und Druck, aber mit viel Spaß und coolen Ergebnissen.

JEDER KANN ZEICHNEN & SKETCHNOTES AUCH!



Über die Autorin

Tanja Wehr hat schon immer gerne herumgekritzelt und alles mit Farbe und Formen verbessert: fand sie – verunstaltet: fand ihre Bio-Lehrerin. Die logische Konsequenz ihrer Biographie ist ihre heutige Tätigkeit. Sie ist mit ihrer Firma Sketchnotelovers ein etabliertes Mitglied in der deutschen Visualisierer-Szene. Als Trainerin mit fast 20 Jahren Erfahrung bringt sie in Inhouse-Schulungen oder freien Workshops anderen bei, die Technik der Sketchnotes zu erlernen, um so ihre Kreativität wiederzuentdecken und nutzbringend für die Innovationskultur im Unternehmen, das Festhalten komplexer Gedankengänge oder das nachhaltige Notieren wichtiger Prozesse, Projektideen oder Events anzuwenden. Daneben organisiert sie die Meetups VIZTHINK Mitte, die regelmäßig viele Visualisierungsbegeisterte zusammenbringen.

Tanja Wehr begleitet deutschlandweit Veranstaltungen als Graphic Recorderin und Sketchnoterin und verhilft zu klarerer Kommunikation und nachhaltiger Verständlichkeit. Die zunehmende Beliebtheit und Ernsthaftigkeit, mit der das Visuelle in der heutigen Welt genutzt wird, freut sie sehr. Sie ist süchtig nach TED-Talks, gutem Kaffee und würde für ein schönes Notizbuch jedes Paar Schuhe stehen lassen.

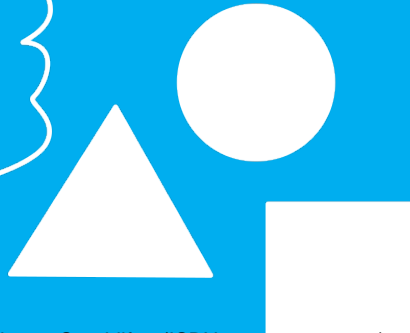
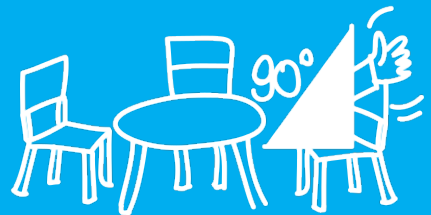
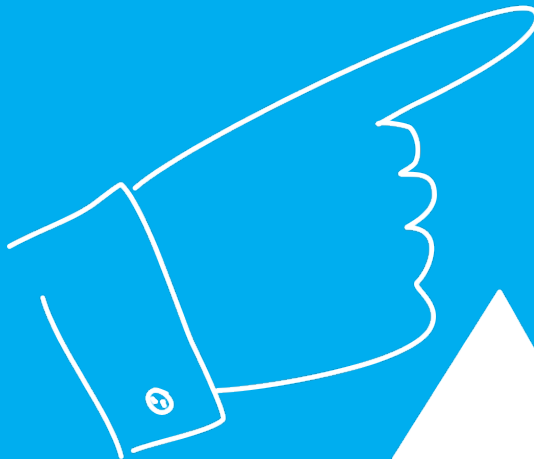
Ihre Webseite ist www.sketchnotelovers.de.

Kapitel 1

Einführung

Dieses Kapitel ist ein Aktivator
für deine Kreativität
und stärkt deinen Mut,
einfach mal etwas auszuprobieren.

CAFETERIA

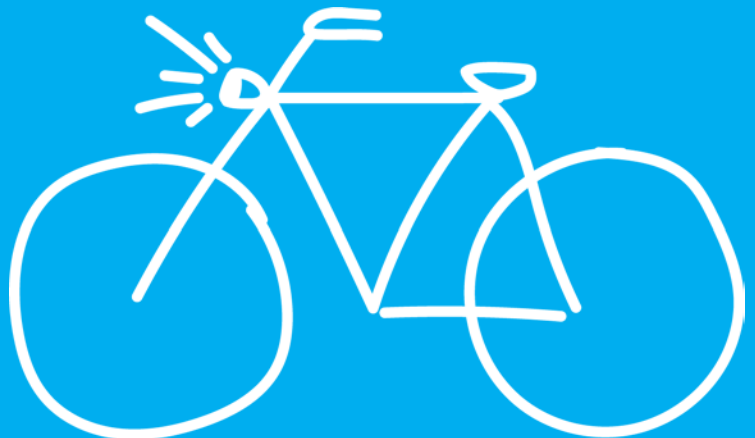


**Kreatives Selbstvertrauen - Schick deinen
Perfektionismus in die Cafeteria**

In fünf Sekunden ein Fahrrad zeichnen

Acht Tipps für einen guten Start

Was du brauchst: Papier & Stifte



WAS SIND SKETCHNOTES?

Visuelle Notizen

AUS SCHRIFT & WORT
BILD & FORMEN



durch Reduktion der Komplexität

Fokus auf

DIE ESSENZ

sie sind nachhaltig,
schnell zu erfassen

und machen

Spaß



zeichnen anschauen

WIE MACHE ICH SKETCHNOTES?

1 ZUHÖREN  ODER  LESEN

 RUMPEL DAS KANN WEG RATTER OH JA, DAS IST SPANNEND HIHI COOL

2 STRUKTURIEREN & REDUZIEREN

3  BLA → BLA → BLA → BLA

 ÜBERSETZEN

4   ZEICHNEN

Fertig!

Kreatives Selbstvertrauen

Beim Start ins Sketchnoter-Leben ist eine Sache enorm wichtig: Man muss sich etwas trauen. Sketchnotes bergen einige Herausforderungen:

- ➡ Man muss sich trauen, Dinge wegzulassen und Inhalte zu reduzieren.
- ➡ Man muss Gehörtes in Bilder übersetzen.
- ➡ Man muss im Fall eines Live-Vortrags schnell sein und parallel zuhören und zeichnen/schreiben.
- ➡ Am Ende sollte das Ganze auch noch lesbar sein und wenn irgendwie möglich noch ansprechend aussehen.

Ja, ich weiß, das ist erst mal ein Brett. Wie kann man das schaffen und dann womöglich noch, wenn man ja eigentlich gar nicht zeichnen kann? Da fangen in der Regel die Selbstzweifel an und damit einher geht die verpasste Chance, einfach zu starten.

Hintergrund für diese Unsicherheit ist meist die Erinnerung an eine Bewertung durch andere. Sei es in der Schule oder zu Hause. Irgendwann hat jemand gesagt: Was soll das denn sein? Oder noch schlimmer: Du kannst nun wirklich überhaupt nicht zeichnen! Und schon ist es um unsere Bereitschaft, zum Stift zu greifen, geschehen.

Damit wir wieder in die Phase kommen, in der wir als Kinder waren, wo nichts vor unseren Wachsmalern sicher war, gibt es ein paar Übungen.

Zunächst und als erster Einstieg in das, was dich in den nächsten Kapiteln noch erwarten wird, eine einfache Illustration.

Kannst du in fünf Sekunden ein Fahrrad zeichnen?

Als ich an der Kunsthochschule angefangen habe, waren wir alle sehr aufgereggt und nervös, aber auch ziemlich stolz, dass wir dort saßen, wo wir saßen. Der Zahn mit dem Stolz ist uns dann schnell gezogen worden. Der Prof kam rein zur ersten Stunde und meinte nur: Zeichnen Sie ein Fahrrad so detailliert wie möglich. Es gab natürlich keins zur Anschauung. Tja, da waren wir dann nur noch ganz klein mit Hut und fragten uns auf einmal: Hmmm, der Lenker ist ja irgendwie mit dem Rad verbunden, aber das kann sich ja drehen, wie hängt das denn dann am Rahmen? Oder wie sieht eigentlich eine Gangschaltung, Bremse etc. aus. Und das, obwohl wir teilweise mit dem Fahrrad zum Seminar gefahren waren. Wir hatten 20 Minuten, und richtig gut hinbekommen haben wir es alle nicht. Was für ein Glück, dass es bei Sketchnotes niemanden interessiert, ob dein Fahrrad eine Bremse hat oder ob es mit einer Ketten- oder Nabenschaltung ausgestattet ist.

Falls du eben gedacht hast, »Ein Fahrrad zeichnen? Das ist doch überhaupt kein Thema« – versuch einfach, den Kassenbon zu finden und das Buch umzutauschen. Wenn du aber gedacht hast: »Mal eben ein Fahrrad zeichnen? In fünf Sekunden? Scherzkeks, dann hätte ich sicherlich nicht dieses Buch gekauft ...« Gut, denn dann bist du genau die Person, für die jetzt die Erfolgsserie startet.

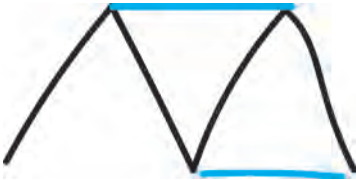
Nächste Frage wäre nämlich: Kannst du ein M, O und I schreiben?

Ja? Gut, denn das ist dein Fahrrad.

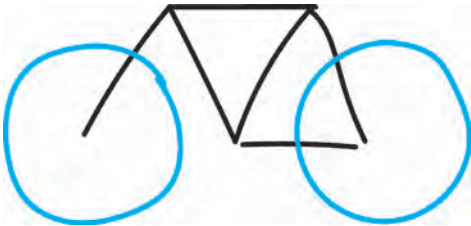
Du startest mit einem M.



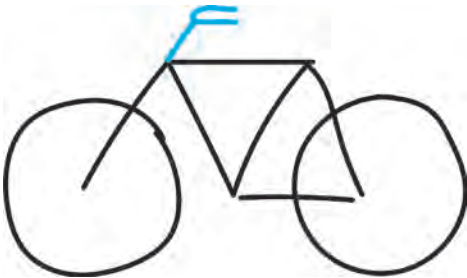
Es folgen zwei Is, die auf der Seite liegen.



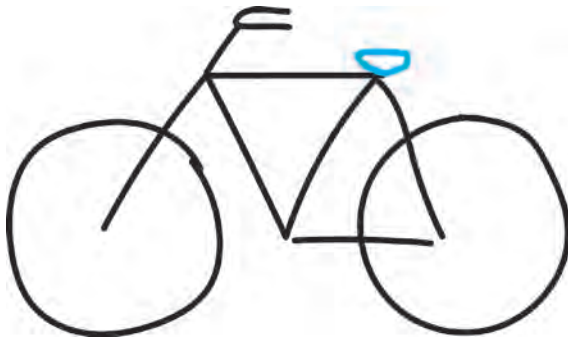
Und noch zwei Os für die Räder.



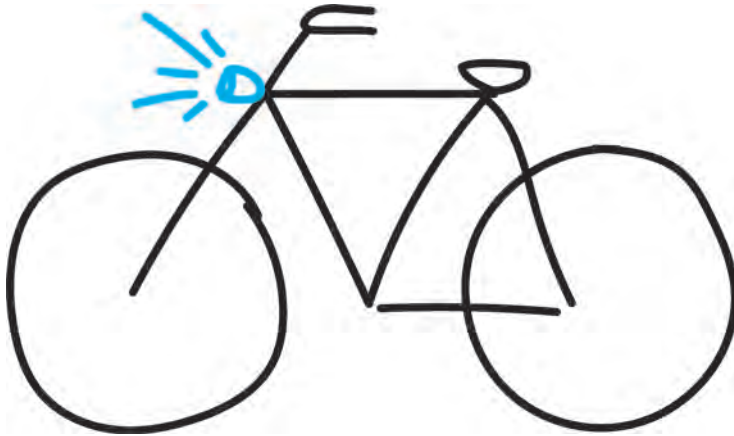
Und um das Ganze noch wie ein Fahrrad aussehen zu lassen, braucht man noch einen Lenker,



einen Sattel,



und für den netten Effekt noch Licht.



So einfach geht das, und wenn du es ein paar Mal geübt hast, wirst du sehen, das kannst du im Schlaf und in fünf Sekunden. Und wenn dir das Spaß gemacht hat, freu dich schon mal auf Kapitel 3, da gibt es ganz viele Strich-für-Strich-Anleitungen.

Es gibt noch mehr schöne Übungen.

Der amerikanische Kreativitätsforscher Bob McKim von der Universität Stanford hat diverse Aufgaben entwickelt, die uns spielerisch zeigen, wie kreativ wir eigentlich sind und wie wenig wir es wahrnehmen, aber auch, wo es hakt.

Zwei davon möchte ich als Einstieg einmal vorstellen, weil ich damit gute Erfahrungen gemacht habe und sie einfach nachzumachen sind.



ÜBUNG I: 30-Sekunden-Porträt

Bei dieser Übung brauchst du ein Gegenüber. Setzt euch vis-à-vis und nehmt ein Stück Papier und einen Stift. Stellt den Timer auf 30 Sekunden. Und jetzt zeichnet euch gegenseitig, ohne auf das Papier zu schauen.



Hier siehst du ein Porträt, das ein enorm guter Urban-Sketcher von mir bei der re:publica gezeichnet hat. Meins von ihm war nicht besser. Kaum jemand schafft es, etwas Perfektes hinzubekommen. Wenn man diese Übung in einem Workshop macht, gibt es viel Gelächter und eine Menge Entschuldigungen – immer. Macht man sie mit kleineren Kindern, gibt es keine Hemmungen und mit Stolz und ohne Scheu wird

das Ergebnis jedem gezeigt. Dahin, hoffe ich, dich mit diesem Buch wieder zu bekommen.

Sei stolz auf das, was du kannst, und zeige es der Welt!

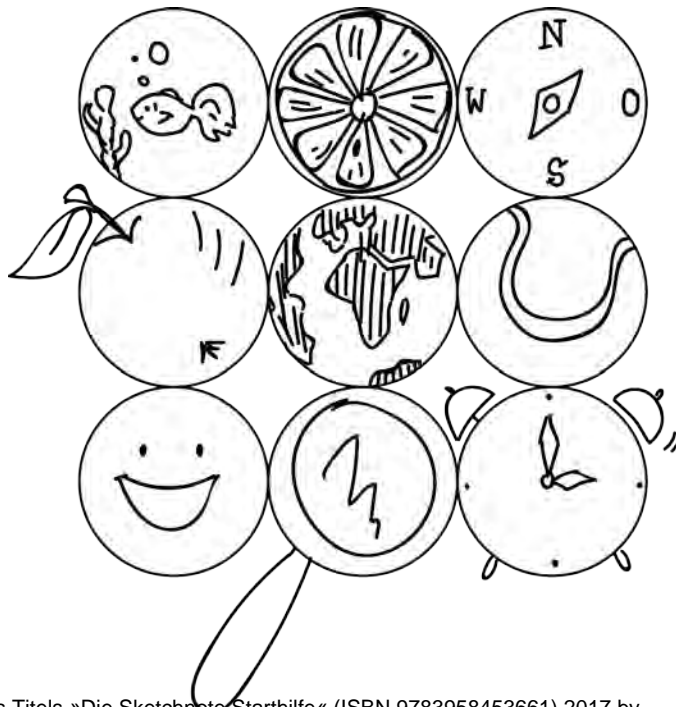


ÜBUNG 2: 30 KREISE

Druck dir 30 gleich große Kreise auf ein Stück Papier. Eine Vorlage kannst du dir auch auf der Webseite zum Buch herunterladen.

Nun fülle in einer vorgegebenen Zeit, etwa fünf oder zehn Minuten, alle Kreise mit einem Gegenstand, der den Kreis als Grundform mit aufnimmt. Wir haben das schon mal bei einem Vizthink-Meetup gemacht und alle stöhnten, dass es keine 30 Sachen gibt. Am Ende hatten 25 Leute zusammen über 120 unterschiedliche Dinge gefunden und beim Betrachten kamen gleich noch mehr Ideen. Wenn du deine ersten Kreise gefüllt hast, sollte dein Selbstvertrauen schon um einige Prozentpunkte gestiegen sein.

Und ein Punkt, der nie vergessen werden darf, ist der Spaß an der Sache.



Finde etwas, was dir Spaß macht, und probiere dich aus.



Meine bessere Hälfte hat vor einigen Jahren angefangen zu zeichnen. Ich habe ein wenig die Hoffnung, dass ich einer der Auslöser war, denn wenn man tagein, tagaus mit jemandem lebt, der ziemlich oft vor sich hinkritzelt, färbt das vielleicht ab. Vor allem aber war es das Buch von Danny Gregory, »The creative licence«, das ihn auf die Idee brachte, ein sogenanntes daily journal zu führen. Also eine Art gezeichnetes Tagebuch.

Am Anfang hat er es niemandem gezeigt und nur immer wieder in sein kleines, nur DIN A6 großes Büchlein gezeichnet. Nicht jeden Tag und nicht auf Teufel komm raus, aber er hat es immer dabei und manchmal, wenn wir in einem Café sitzen, skizziert er schnell mal den Zuckerstreuer, das Tassenensemble oder die Menschen am Nachbartisch und schreibt auch manchmal etwas dazu.

Wie beim Kochen, wo dasselbe Gericht von uns beiden gekocht komplett anders schmeckt, aber in beiden Fällen nicht schlecht, ist es auch beim Zeichnen.

Er hat seinen eigenen Weg und Stil gefunden und auch sein eigenes Medium. Inzwischen zeichnet er auch viel auf Reisen, und während ich da zum Fotoapparat greife und zwanzig Fotos schieße, hat er liebevoll den Delfin am Bernini-Brunnen auf der Piazza Navona in seinem Notizbuch festgehalten. Hauptsächlich, weil er fand, dass das nicht wirklich wie ein Delfin aussah. Das sind zauberhafte Erinnerungen und haben über die Jahre sein kreatives Selbstvertrauen gestärkt.



Während er am Anfang noch gesagt hätte, er kann nicht wirklich zeichnen, ist er inzwischen selbstbewusster und zeigt seine Skizzen auch und freut sich über die tollen Rückmeldungen.

ACHT TIPPS

für einen guten Start

In kleinen Schritten

Lass es langsam angehen. Es stresst dich nur, wenn du von heute auf morgen dein Aufzeichnungsverhalten komplett änderst. Fang mit kleinen Veränderungen bei deinen täglichen Notizen an.

- ⇒ ein Icon statt ausgeschriebenem Text
- ⇒ eine Überschrift in einer anderen Schriftart
- ⇒ etwas farbig hervorheben

Mit wachsender Sicherheit werden schon bald die Sketchnotes nur so aus deinem Stift fließen.

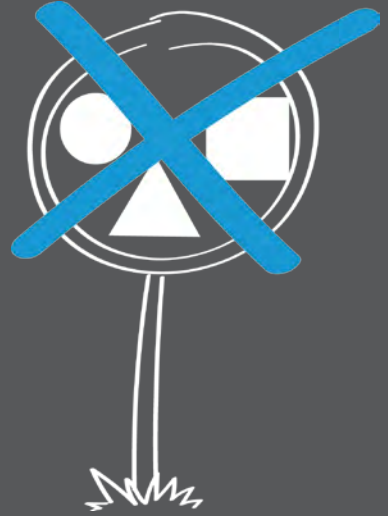
Nicht alles muss ein Bild werden

Bei dem Versuch, Bruttosozialprodukt in ein klar verständliches Bild zu packen, werden 99% aller Visualisierer scheitern. Manche Dinge sind zu komplex, abstrakt oder umfassend für ein Icon. Dafür gibt es verschiedene Schriftarten oder Rahmen, die es hervorheben können. Sketchnotes sind eine ausgewogene Mischung aus Schrift und Bildern. In Teil 2 findest du viele Schriftarten, die leicht und schnell zu schreiben sind.



Bye bye Perfektionismus

Zu Beginn eines Workshops muss der Perfektionismus der Teilnehmer in die Cafeteria. Da sollte er auch bleiben. Es ist schade, wenn man ständig unzufrieden ist. Zeig deine Werke einfach mal anderen und du wirst sehen: Die finden es super.



Und das führt gleich zum nächsten wichtigen Tipp:

Nimm Lob an

Hör auf die Anerkennung von Menschen, die sehen, was du machst. Ich bin mir ganz sicher, deine Visualisierungsfertigkeiten werden von deinem Umfeld bewundert. So schlecht kann es also nicht sein, und den Mut zu haben, andere Wege zu gehen, wird belohnt. Das verspreche ich dir.



Weniger ist mehr

Nicht vergessen: Sketchnotes wollen reduziert visualisieren. Wenn du anfängst, zu detailliert zu zeichnen

oder zu schreiben, wirst du wahrscheinlich weder mit dem Platz noch mit der Zeit hinkommen. Es geht darum, die Idee zu erkennen, nicht Kunst zu schaffen, und dafür reichen oft wenige Schritte.



Finde deinen Stil

Wenn man anfängt zu visualisieren, orientiert man sich oft an Standardhilfswerken. Das ist auch gut so. Doch mit zunehmender Erfahrung solltest du versuchen, deinen eigenen Stil zu finden. Welche Themenwelten faszinieren dich, welche Zeichen, Icons und Symbole magst du? Versuche, diese Vorliebe auszunutzen, und erstelle dein eigenes Vokabular. In Kapitel II findest du Hilfestellung, damit du schneller ans Ziel kommst.



Bereite dich vor

Es schadet nie, sich im Vorfeld ein paar Gedanken zu machen, welcher Aspekt eines Themas wichtig ist und wie man ihn gut visualisieren kann. Wenn das Thema dann zur Sprache kommt, hat man schon ein Bild im Kopf.



Üben, üben, üben

Das A und O, um besser zu werden, ist ganz altmodisch üben. Damit das nicht allzu schwerfällt, gibt es in jedem Kapitel Übungen. Da unsere Kalender voll sind und Extrazeit oft schwer zu finden ist, gibt es Übungen für jedes Zeitfenster (1-5 Minuten, 15 Minuten, 30-60 Minuten). Je nach Situation sollte es euch so gelingen, am Ball zu bleiben.

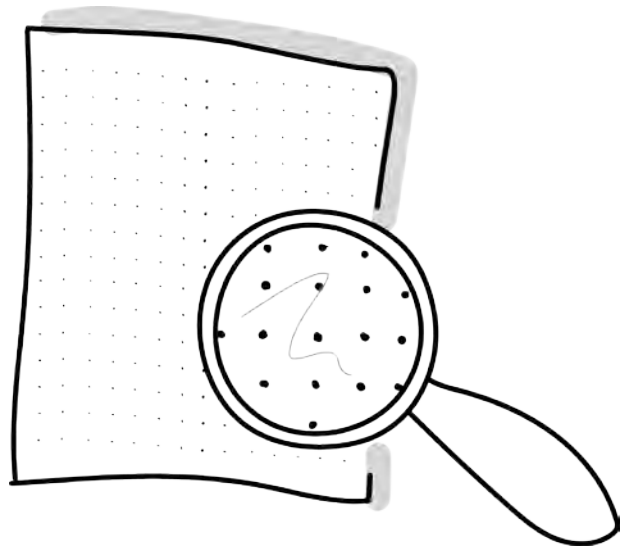
ÜBEN
üben
ÜBEN
üben#ÜBEN

WAS DU BRAUCHST

Baut man einen Schrank auf, ist gutes Werkzeug mindestens genauso entscheidend wie ein gewisses handwerkliches Geschick und eine gute Anleitung. Nicht umsonst sind inzwischen nicht nur bei dem schwedischen Möbelhaus die Anleitungen oft bebildert. Aber zurück zum Werkzeug. Dieses Buch ist als eine illustrierte Gebrauchsanweisung für den Bau einer Sketchnote gedacht, doch welchen Hammer, Schraubenzieher oder welche Zange du nutzt, also mit welchen Stiften du auf welches Papier zeichnest, ist mitentscheidend für den Erfolg. Na ja, zumindest für den Spaßfaktor und eine niedrige Frustrationsrate. Daher hier vorweg eine kleine Einkaufsliste.

PAPIER

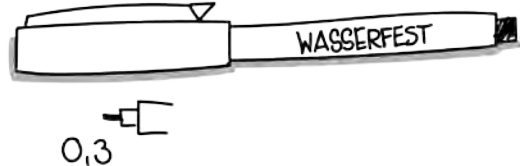
Am Anfang ist sogenanntes »dotted« oder punktkariertes Papier sehr empfehlenswert. Es hat zwar eine Lineatur, die aber nicht so massiv ist wie etwa bei kariertem Papier. Sie hilft sehr gut, Höhen und Abstände gleichmäßig hinzubekommen und verhältnismäßig gerade zu arbeiten. Wenn du reinweißes Papier bevorzugst, such dir eins, das weich ist und den Stift nicht bremst. Probier unbedingt verschiedene Papiere aus. Übrigens: Auf meiner Webseite findest du Tests und Empfehlungen aus allen Bereichen der Materialien.



STIFTE

Fineliner

Die Grundausstattung sollte aus schwarzen Pigment-Finelinern bestehen, die wasserfest sind und schnell trocknen. Die Spitzen der guten Firmen variieren zwischen 0,05 und 1,0 mm Breite. Was gefällt, ist sehr unterschiedlich und hängt auch mit der Größe der Schrift zusammen. Schreibst du eher klein, werden für dich die dünnen Spitzen besser funktionieren.



Die Vorlieben sind da sehr gemischt. Für den Anfang empfehle ich eine 0,3-mm-Spitze. Bei mir hat es sich von sehr fein zu heute meistens 0,3-0,5 mm entwickelt.

Bleistift

Wichtig ist zudem ein Bleistift, der nicht schmiert und gut wieder wegzuradieren ist.

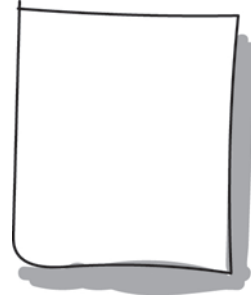
Da ist die Frage dann: hart (H) oder weich (bis 8B)?

Wenn du es schaffst, ganz zart zu zeichnen, ohne aufzudrücken, ist ein harter Bleistift besser, weil man ihn prima wieder wegradieren kann. Aber, wie gesagt, nicht aufdrücken, sonst hat man Ritzungen im Papier, die auch der Radierer nicht wegkommt. Weiche Bleistifte sind sehr schön zum Zeichnen und Skizzieren, lassen sich aber oft nur schwer rückstandsfrei wegradieren.



DER ZAUBERSTIFT

Wenn die Teilnehmenden meiner Workshops ihre Starterkits auspacken, freuen sich immer alle wie die Kinder über die Stifte und wundern sich geschlossen über einen hellgrauen Marker, der immer dabei ist. Gelb, Türkis und Orange – okay, aber Grau? Da Schatten sensationell einfach optische Effekte der Extraklasse ins Bild bringen, ist ein hellgrauer Stift sehr hilfreich und elementar. Binnen Kurzem ist es der beliebteste Vertreter im Kit.



UND AUSSERDEM

Daneben ist ein guter Radiergummi sinnvoll und ein Lineal, um Hilfslinien zu ziehen. Manche Sketchnoter haben auch wieder ihren Zirkel aus Schultagen rausgekrammt, denn ab und an kann man einen Kreis, der nicht aussieht wie ein Ballon ohne Luft, gebrauchen.

DOWNLOADS ZUM BUCH

Alle im Buch erwähnten Downloads findest du auf der Webseite zum Buch unter www.mitp.de/366 und auf der Webseite der Autorin unter www.sketchnotelovers.de.



VIEL SPASS AUF DEINER ENTDECKUNGS- TOUR

PLANET
sketchnote

TEIL 1

BILDSPRACHE

Dieser Teil ist ein Katalog aus einfachen Zeichnungen aus unterschiedlichen Kategorien. Durch die bewährte Strich-für-Strich-Methode ist das Nachzeichnen ganz einfach.

Kapitel 2

Bilderwelten

Kapitel 3

Menschen & Emotionen

Kapitel 4

Hilfsmittel, Rahmen & Co.

Kapitel 2

Bilderwelten

Zehn Symbole für den Start

Werkzeuge

Reisen

Alltagsdinge & Haushalt

Outer Space

Meer

Architektur

Outdoor

Umwelt

Medien

Wetter

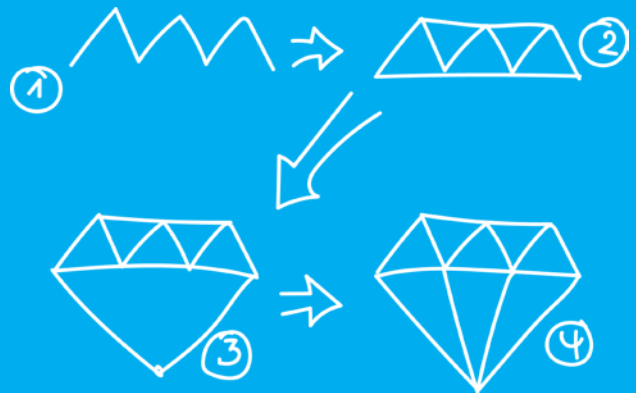
Sport

Lebensmittel

Wissenschaft & Medizin

Büro & Wirtschaft

Origami-Icons



Kleine Zeichnungen sind der wesentliche Bestandteil einer Sketchnote, finde ich. Sie machen einen großen Prozentsatz des Aha-Effekts aus. Es gibt auch Sketchnotes, die nur aus Schrift bestehen, die mir als Schriftenverrückte natürlich auch gut gefallen, aber für das Verständnis und die Erinnerungsfähigkeit sind einfache Symbole, Icons oder Piktogramme unendlich hilfreich.

Unterteilt habe ich für mich die Bildsprache in drei Bereiche:

I. Reale Objekte und abstrakte Begriffe

Du findest im Buch ganz viele Zeichnungen realer Objekte, die du in deinen Sketchnotes verwenden kannst.



Freude, Erfolg und Co. haben aber kein konkretes Bild, das für alle Menschen gleich ist, daher brauchen sie eine visuelle Metapher, die für jeden sofort eine Assoziation mit dem Begriff bringt.

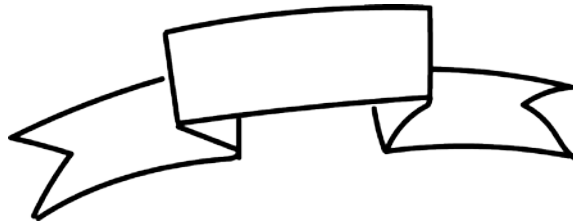
Deshalb sind sehr viele Zeichnungen für reale Objekte zugleich ein Bild für einen abstrakten Begriff, z.B. ein Auto für Mobilität, ein Schirm für Schirmherrschaft, ein Diamant für Werte usw. Wenn du also Bilder für abstrakte Begriffe suchst, solltest du dir alle Bilderwelten ansehen, auch solche, bei denen du denkst, dass du thematisch

nichts damit zu tun hast. Überall findest du Hinweise und Ideen, für welche abstrakten Begriffe die konkreten Bilder stehen können: ein Eisberg aus der Bilderwelt Reisen für unbekannte Risiken, ein Satellit aus der Bilderwelt Outer Space für Kommunikation usw. Lass dich inspirieren!



2. Hilfsmittel

Manche Zeichnungsteile haben hauptsächlich den Zweck, etwas hervorzuheben oder Dinge voneinander zu trennen. Sie sind also eigentlich »nur« Assistenten, aber doch enorm wichtig. Das sind zum Beispiel Überschriftenbanner oder Rahmen.



Auf den folgenden Seiten gibt es zu allem viele Beispiele, die du mit der Strich-für-Strich-Methode einfach nachzeichnen kannst.

3. Emotionen und Haltung

Durch Gesichter bekommt man den emotionalen Faktor in die Sketchnotes. Dabei ist es meiner Meinung nach wichtig, zwischen zwei Bereichen zu unterscheiden:



Emotionen – hierfür benötigst du eher ein Gesicht.



Haltung – hierfür benötigst du eher eine Gestalt.

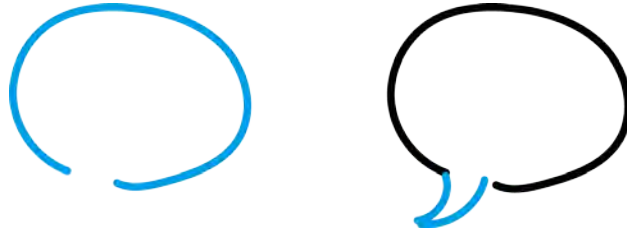
REALE OBJEKTE UND ABSTRAKTE BEGRIFFE

Die Bandbreite der Dinge, die in einer Sketchnote auftauchen können, ist unendlich. Alles kann in dem ein oder anderen Fall genutzt werden. Für den Anfang reicht aber ein Repertoire von einigen grundlegenden Objekten und damit kommst du schon mal gut vorwärts.

Ich habe mal einige Bilderwelten zusammengestellt und zeige dir anschließend in Strich-für-Strich-Anleitungen, wie du alles einfach nachzeichnen kannst.

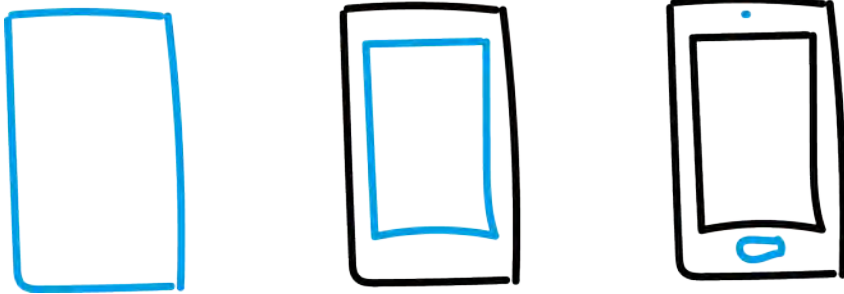


Beginnen werde ich mit zehn Symbolen, die dir den Start erleichtern. Ich nutze sie sehr oft für alles Mögliche.

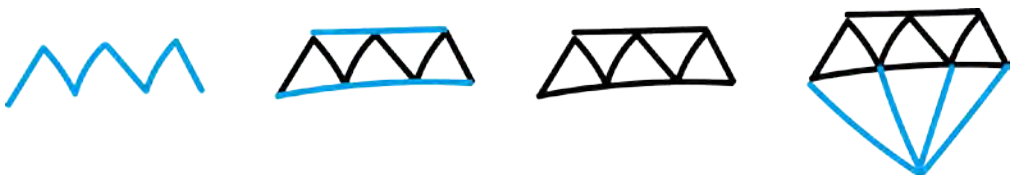


Die Sprechblase ist eines der einfachsten Symbole. Sie steht bei mir für Kommunikation im Allgemeinen, aber auch für Diskussion, Feedback oder Gespräch. Einfacher ist es immer, wenn du erst das Oval zeichnest und eine kleine Lücke etwas versetzt von der Mitte lässt. Dort setzt du dann den kleinen Zipfel ein.

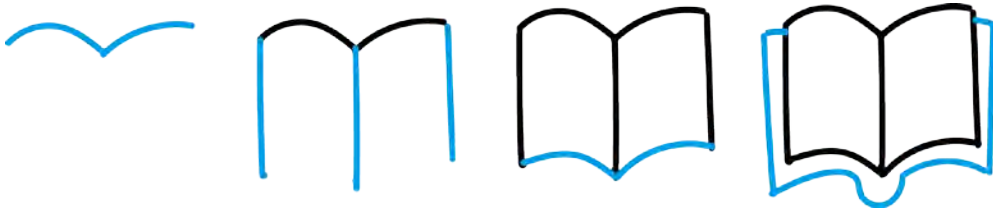
In der heutigen Zeit sehr wichtig: das Smartphone. Es kann für Verbindung stehen, Apps, Erreichbarkeit, Mobile Data, Digitale Transformation und vieles mehr.



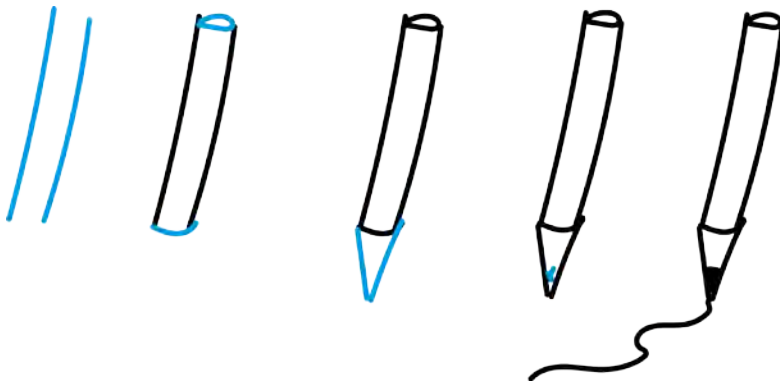
Der Diamant kann für Werte, Glanz, Schatz oder einfach für Vermögen stehen.



Das Buch ist wunderbar geeignet für Dokumentation, Notizen, Erinnerungen oder wirklich das Buch als Buch.



Einen Stift kann man immer gebrauchen.



Und wenn du die beiden letzten Bilder kombinierst, hast du schon dein erstes komplexeres Symbol geschaffen.



INDEX

Symbol

@-Zeichen ... 123

A

Abakus ... 118
Abenteurer ... 236
Ablauf ... 46, 76
Abtrennen ... 44
Adressat ... 51
Agenda ... 76
Aktenordner ... 40
Aktentasche ... 121
Aktion ... 99
Aktivierung ... 54
Aktuelles ... 97
Alltagsdinge ... 53
Alternative Energie ... 92
Anerkennung ... 105
Anker ... 72
Anreiz ... 103
Ans Eingemachte ... 54
Anstrengung ... 86
Anziehung ... 42
Apfel ... 34, 108
Apps ... 37
Archaisch ... 85
Architektur ... 79
Artenschutz ... 56
Arzt ... 115
Asteroid ... 66
Astronaut ... 62, 66
Atmosphäre ... 55
Atom ... 113
Atomkraftwerk ... 92
Audio ... 96
Auf den Punkt bringen ... 58
Aufbewahrung ... 40

Aufbruch ... 236
Aufmerksamkeit ... 98
Aufräumen ... 61
Ausarbeitung ... 43
Ausbesserung ... 60
Ausblick ... 114
Ausdauer ... 106
Auswertung ... 120
Auto ... 39, 49

B

Badewanne ... 57
Bahn ... 49
Bank ... 80
Banner ... 144-145
Baum ... 90
Becherglas ... 116
Berge ... 86
Besenrein ... 61
Bewegung ... 87
Biene ... 91
Bilderrahmen ... 141
Bildung ... 113
Blitz ... 100
Blockbuchstaben ... 153-157
Blumentopf ... 55
Bombe ... 76
Boxhandschuh ... 106
Brennen ... 85
Briefmarke ... 127
Briefumschlag ... 123
Brot ... 108
Buch ... 38
Budget ... 119
Burgturm ... 82
Büro ... 117
Büroklammer ... 121

C

Cafetière ... 54
Camping ... 84
Campingwagen ... 87
Chilischote ... 109
Cocktail ... 52
Collegeblock ... 123
Computer ... 39, 97
Countdown ... 236
Croissant ... 109

D

Dante ... 222f
Deadline ... 122
Denkmalschutz ... 56
Diagramm ... 120
Diamant ... 37
Digitale Transformation ... 37
Digitales ... 39
Diskette ... 119
Diskussion ... 37
DNA ... 113
Doktorhut ... 113
Dokumentation ... 38
Doppellinienschrift ... 162-163
Dorf ... 80
Drucker ... 120
Dueck ... 226
Durchboxen ... 61
Dynamik ... 236

E

Ein Wort am Tag ... 195
Einfamilienhaus ... 81
Einkaufszettel ... 243
Einsamkeit ... 51
Eis am Stiel ... 88
Eisberg ... 48
Eisberg-Modell ... 48
Elektroauto ... 91
Email ... 123
Emotionen ... 132 ff.
Empfang ... 96

Empfänger ... 51, 96
Energie ... 39, 92, 236
Energiesparlampe ... 93
Entdeckung ... 236
Entfernung ... 236
Entspannung ... 54, 57
Erdbeere ... 109
Erfolg ... 34, 103
Erholung ... 51
Erinnerungen ... 38
Erleichterung ... 50
Erlenmeierkolben ... 116
Erreichbarkeit ... 37, 236
Es-sich-gut-gehen-lassen ... 52
Event ... 122
Experimente ... 116
Extrahieren ... 116

F

Faden ... 60
Fahne ... 143
Fahrrad ... 18
Falsche Kalligraphie ... 194
Farbe ... 213ff.
Farbrolle ... 44
Feedback ... 37
Feierabend ... 52
Feiern ... 52
Fernseher ... 98
Feuer ... 85
Feuerzeug ... 88
Filmkamera ... 99
Finanzierung ... 119
Fischgräte ... 108
Flaschenpost ... 51
Flicken ... 60
Flugzeug ... 49
Fokus ... 115
Formular ... 40
Forscher ... 236
Freude ... 35
Frische ... 110
Frühstück ... 109

Führung (Steuerrad) ... 73
Führungskraft ... 118
Führungsqualität ... 108
Führungsstil ... 118
Funkturn ... 96

G

Galaxie ... 65
Garage ... 81
Garispule ... 60
Gebirge ... 86
Geburtstagsstorte ... 111
Gefahr ... 76, 78, 85, 236
Gehirn ... 114
Geldsack ... 119
Geldschein ... 119
Genehmigung ... 122
Genuss ... 109
Gepfeffert ... 56
Gesalzen ... 56
Gesammelte Dokumente ... 121
Geschäft ... 81
Geschäftsreise ... 121
Gespräch ... 37
gesunde Ernährung ... 108
Gesundheit ... 34, 104, 108
Gewicht ... 105
Gewinnen ... 103
Gift ... 77
Girlande ... 144
Glanz ... 37
Global Player ... 74
Globalisierung ... 48
Globus ... 48
Glühbirne ... 39
Golfloch ... 104
Gras ... 94
Grill ... 86
Grobes Verhalten ... 61
Gute Figur ... 104

H

Haiflosse ... 74
Halt ... 86
Hammer ... 42
Handfeger ... 61
Handlettering ... 198ff.
Handwerk ... 42
Handy ... 37
Hantel ... 105
Hase aus Hut ... 233
Haushalt ... 53
Headset ... 97
Heißluftballon ... 50
Held ... 236
Herausforderung ... 86
Hilfe ... 114
Hilfslinien ... 30, 46, 151, 163f.
Hilfsmittel ... 140
Hindernis ... 103
Hören ... 96f
Hürde ... 103

I

Idee ... 39
Ideen zusammenwerfen ... 58
Identifikationspunkt ... 80
Idyll ... 81
Improvisation ... 58
Industrieanlage ... 80
Infografik ... 246f.
Information ... 97f
Innovation ... 39
Insel ... 51
Internationale Aspekte ... 48
Internet ... 39
Italien ... 110

K

Kaffee ... 54
Kaffeemaschine ... 54
Kaffeetasse ... 40
Kalender ... 122
Kalkulation ... 118

Kamera ... 99
Kanu ... 87
Karabiner ... 86
Käseglocke ... 56
Kehrschaufel ... 61
Keimling ... 91
Kette ... 122
Keule ... 110
Kleiderbügel ... 60
KMU ... 74
Knopf ... 60
Kochmütze ... 111
Kochtopf ... 58
Koffer ... 52
Kognitiv ... 114
Kommunikation ... 37, 51, 66
Kompass ... 73
Komprimierung ... 58
Konflikt ... 106
Konservieren ... 54
Kopfhörer ... 97
Kopie ... 120
Körperhaltung ... 134ff.
Krabbe ... 52
Krake ... 75
Krawatte ... 118
Kreuzfahrt ... 50
Kreuzfahrtschiff ... 50
Kultivierung ... 55

L

Laden ... 81
Lagerfeuer ... 85
Landkarte ... 245
Langer Weg ... 236
Langstrecke ... 236
Langstreckenreise ... 49
Laterne ... 82, 88
Laut ... 98
Lebensmittel ... 107
Leichtigkeit ... 50
Leseliste ... 250f.
Leuchtturm ... 71

Leuchtturmprojekt ... 71
Lieblingstasse ... 196
Lösung ... 59
Lupe ... 115

M

Magazin ... 98
Magnet ... 42
Makroebene ... 48
Markise ... 81
Marmeladenglas ... 54
Maßband ... 43
Maßnehmen ... 43
Mauerwerk ... 83
Medaille ... 105
Medien ... 95
Meer ... 69
Megaphon ... 98
Meilensteine ... 76
Mensch-Maschine-
Kommunikation ... 68
Messen ... 43
Methoden zusammenwerfen ... 58
Mikroskop ... 116
Mitmachen ... 105
Mittagessen ... 127
Mischen ... 57
Mobile Data ... 37
Mobilität ... 39, 49, 75, 87, 236
Mülleimer ... 93
Mülltonne ... 93
Multitasking ... 74
Museum ... 80
Musik ... 97
Mut ... 109
Mutter ... 45

N

Nachbesserung ... 43
Nachrichten ... 97
Nadel ... 60
Nadelbaum ... 90
Neue Kommunikation ... 236

Neue Welten ... 236
Neue Zielgruppe ... 236
Neugestaltung ... 59
News ... 97
Notizbuch ... 123
Notizen ... 38
Nudelholz ... 61

O

Oberlänge ... 149
Öffentlicher Personen-
Nahverkehr ... 49
Oktopus ... 75
Online ... 39
Online-Kommunikation ... 97
Ordnen ... 121
Ordnung ... 60
Orientierung ... 71, 73, 76
Origamiboot ... 125
Origamiflieger ... 124
Origamikranich ... 125
Origamiwindmühle ... 126
Outdoor ... 84
Outer space ... 62
Outlineschrift ... 158-161

P

Paddel ... 87
Palme ... 51
Parkbank ... 82
Party ... 52
Pause ... 40, 54
PC ... 39
Perspektive ... 114
Perspektivenwechsel ... 59
Pfannenwender ... 59
Pfeffermühle ... 56
Pilz ... 88
Pipette ... 116
Piraten ... 69
Piratenflagge ... 77f.
Piratenschiff ... 77
Planet ... 65

Play (Symbol) ... 99
Podest ... 105
Pokal ... 103
Porträts ... 130ff.
Prozess ... 46
Punze ... 149

Q

Qualle ... 70
Querstrich ... 149
Quintessenz ... 58

R

Radio ... 96
Rakete ... 64
Raumschiff ... 64f.
Reagenzglas ... 116
Rechnen ... 118
Recycling ... 94
Regenbogen ... 100
Regenschirm ... 55
Reichweite ... 96
Reife ... 110
Reisen ... 47, 50, 52
Reparieren ... 60
Repräsentationsgebäude ... 80
Rezept ... 244
Richtung ... 73
Risiko ... 236
Roboter ... 68

S

Säge ... 45
Salzstreuer ... 56
Satellit ... 66
Schachfigur ... 104
Schärfe ... 109
Schatten ... 208ff.
Schatz ... 37
Schatzkarte ... 76
Schatztruhe ... 77
Schaumbad ... 57
Schere ... 44

Scherentrick ... 237
Schiff von vorne ... 71
Schild ... 143
Schinken ... 110
Schirmherrschaft ... 55
Schmetterling ... 88
Schneebesen ... 57
Schneeflocke ... 100
Schnelle Übertragung ... 236
Schornstein ... 80
Schraube ... 45
Schraubenschlüssel ... 43
Schraubenzieher ... 43
Schreibschrift ... 170ff.
Schutz ... 55
Seefahrt ... 69
Segelboot ... 51
Sehenswürdigkeiten (Ü) ... 83
Senden ... 96
Serife ... 149
Shop ... 81
Show ... 98
Sicherheit ... 86
Sicherheitsnadeln ... 58
Sicherheit ... 58
Sichtweise ... 59
Silodenken (Burgturm) ... 82
Smartphone ... 37
Sofortmaßnahme ... 114
Solarzelle ... 92
Sommer ... 86, 109, 110
Sonne ... 100
Sonnenenergie ... 92
Spaceshuttle ... 65
Spannung ... 236
Speichern ... 119f.
Spezialeffekt ... 63
Spiel ... 106
Sport ... 102
Sprechblase ... 37
Springseil ... 106
Spritze ... 114
Sprühflasche ... 59

Stadt ... 79
Star Trek ... 62
Star Wars ... 62
Stärke ... 105
Start ... 236
Starten ... 99
Startup ... 63, 80, 236
Statistik ... 120
Stempel ... 122
Stern ... 63
Stethoskop ... 115
Steuerrad ... 73
Stift ... 38
Stimmung ... 100
Störung ... 106
Straßenbahn ... 49
Straßenschild ... 82
Strategie ... 104
Stück vom großen Ganzen ... 110
Sturm ... 100
Süße ... 109
Symbiose ... 45

T

Teekanne ... 54
Teilnahme ... 105
Teleskop ... 114
Thermometer ... 100
Tomate ... 110
Topf ... 58
Tornado ... 100
Torte ... 111
Tortendiagramm ... 120
Totenkopf ... 78
Transportmittel ... 49
Treffen ... 122
Trichter ... 58

U

U-Boot ... 75
Überraschung ... 111
Übertragbarkeit ... 51
UFO ... 64f.

Umwelt ... 89
Umweltschutz ... 89, 93
Universität ... 113
Unplanbarkeit ... 50
Unter der Oberfläche ... 48
Untertlänge ... 149
Unternehmen ... 50
Unternehmenskultur ... 113
Unterwegs ... 87
Unvorhersehbare Risiken ... 76
Update ... 43
Urlaub ... 51
USB ... 120

V

Veränderung ... 44
Verbesserung ... 43
Verbindung ... 37, 57, 86
Verbrecher ... 76
Verbreitung ... 98
Vergleich ... 105
Verhaltensweise ... 113
Verhältnis ... 48
Vermessen ... 43
Vermischen ... 57
Vermittlung ... 144
Vermögen ... 37
Verschönerung ... 44, 55
Vielseitigkeit (Krake) ... 74
VIP ... 98
Vorausplanung ... 104
Vorbereitung ... 236
Vulkan ... 85f.

W

Waage (Körper) ... 104
Waage (Recht) ... 121
Waben ... 91
Wal ... 74

Walflunke ... 74
Wäscheklammer ... 57
Webseite ... 39, 97
Webseiten-Link ... 122
Wegschmeissen ... 93
Wegweiser ... 143
Weitblick ... 114
Weltall ... 62
Werkzeuge ... 40
Werte ... 37
Wertschätzung ... 105
Wettbewerb ... 103ff.
Wetter ... 100
Wind ... 50
Windenergie ... 92
Windrad ... 92
Wirkung entfalten ... 96
Wirtschaft ... 117
Wissen ... 113
Wissenschaft ... 112, 114
Wissensinseln ... 51
Wohnsituation ... 87
Wolken ... 100, 142
Work-Life-Balance ... 121
Wurst ... 110
Würze ... 56
Wut ... 78

Z

Zacken ... 143
Zahlungsmittel ... 119
Zahnrad ... 46
Zange ... 45
Zeitung ... 97
Zelt ... 87
Ziel ... 76, 86, 103f.
Zukunft ... 114, 236
Zusammenfügen ... 121